**Leitfaden zur Erstellung eines Gutachtens (BQT III)**

**(Bereich Erwachsene)**

**Anamnese mit schriftlicher Dokumentation**

Gemäß §18 der PsychThApprO ist im Rahmen der Berufsqualifizierenden Tätigkeit III (BQT III) mindestens **ein ausführliches Gutachten** selbständig und eigenverantwortlich anzufertigen. Das Gutachten ist angelehnt an den **„Bericht an den Gutachter“** (s. Leitfaden PTV 3 der Kassenärztlichen Bundesvereinigung) und soll in Form eines etwas ausführlicheren Erstantrages auf Langzeittherapie (60 Einzelsitzungen) verfasst werden. Um den wissenschaftlichen Anforderungen an ein Gutachten gerecht zu werden, müssen zusätzlich zu den Inhalten, die im „Bericht an den Gutachter“ gefordert werden, sowohl **der Auftrag bzw.** **die gutachterliche Fragestellung** hergeleitet und benannt als auch das **methodische Vorgehen** beschrieben werden. Darüber hinaus muss in einem weiteren Abschnitt **die gutachterliche Fragestellung in Form einer Stellungnahme** **beantwortet werden**.

Bitte beachten Sie folgende organisatorische Vorgaben:

1. Das Gutachten wird im Rahmen des ambulanten oder stationären Teils der BQT III angefertigt.
2. Das Gutachten wird händisch von der/dem Studierenden unterschrieben.
3. Das Gutachten wird in Papierform bei der Koordinationsstelle KLIPP Master (Sabine Breitbach: breitbach@uni-trier.de; WIP 3.04) abgegeben.

**Informationen zur Anfertigung des Gutachtens**

Formale Hinweise

* Umfang: 5–7 Seiten
* Schriftart: Segoe UI
* Schriftgröße: 11
* Zeilenabstand: 1.5
* Rand: mind. 2 cm zu allen Seiten
* KEIN Deckblatt oder ähnliches
* Ihr Name, Vorname (Achtung: Nicht der Name des Patienten/der Patientin), die Bezeichnung „Gutachten“ und das Behandlungssetting (ambulant/stationär) in Kopf- oder Fußzeile auf jeder Seite (z. B. „Max Mustermann – Gutachten – ambulant“).

Allgemeine Hinweise

* Bitte beachten Sie die vollständige Anonymisierung aller patientenbezogenen Angaben. Es dürfen keine Namen, Daten oder Ortsangaben verwendet werden.
* Sowohl für die stationären als auch ambulanten Fälle gilt: Nicht für jeden Fall sind alle Informationen verfügbar oder relevant. Wählen Sie die für den Fall relevanten Aspekte, die für das Anfertigen des Gutachtens und die Beantwortung der gutachterlichen Fragestellung **(„Sind die Voraussetzungen für die Durchführung einer ambulanten Psychotherapie zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung erfüllt?“)** bedeutsam sind, aus und stellen Sie diese schlüssig dar. Es geht um eine umfassende Darstellung des Falls, die über die Anamnesen hinausgeht.
* Strukturieren Sie Ihre Ausarbeitung, die in ganzen Sätzen ausformuliert sein sollte. Nutzen Sie i. d. R. die Vergangenheitsform und ggf. Konjunktiv zur indirekten Wiedergabe von Patientenangaben. Der Sprachstil sollte klar, verständlich, neutral und sachlich sein. Fachbegriffe sollten erklärt werden, die Wortwahl beachten. Aus Gründen der Transparenz ist auf Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit zu achten.

**Schema für das schriftliche Gutachten**

**(Bereich Erwachsene)**

1. **Patientencode, soziodemografische Daten, Fragestellung**
2. **Zu prüfende Hypothesen**
3. **Untersuchungsplan und -ablauf inkl. Daten**
* Zu (3): Differenzierte Darstellung des Vorgehens, Tests, Reihenfolge, Regeln
1. **Anamnese**
* Zu (4): Beschwerden, Vorgeschichte, Biografie, Behandlungen, Aktivitäten, Ressourcen, Leistungseinschränkungen
1. **Diagnostische Ergebnisse**
* Zu (5): Darstellung nach Verfahren getrennt, Tests/Fragebögen vs. Dokumente/Gespräche, Normwerte, Tabellen, Bezug zu Fragestellungen
1. **Psychologischer Befund**
* „Herzstück“, Verdichtung der Ergebnisse, inkl. Mikro- und Makroanalyse, Schlussfolgerungen zu jeder Hypothese, keine Wiederholung, Gewichtung der Ergebnisse, Beschwerde- vs. Befundebene (Konjunktiv), Übereinstimmungen und Widersprüche, Modifizierbarkeit der Schlussfolgerungen, im Indikativ Präsens, Quellenangaben
1. **Klinische Diagnose**
* Nach ICD-10
1. **Beantwortung der Fragestellung, ggf. Empfehlungen oder Vorschläge**
* Vollständige Beantwortung der Fragestellung, Entscheidungsvorschlag und Prognose, alternative Beantwortungsmöglichkeiten (vgl. Differentialdiagnostik)
1. **Verwendete Literatur und Quellenangaben**
2. **Anhang**
3. **Unterschrift mit Datum**